

Erfahrungsbericht Athen 2022/23

Ich habe im Wintersemester 2022/2023 mit Erasmus ein Auslandssemester in Athen verbracht. Vor meinem Aufenthalt war ich sehr nervös, ob Athen der richtige Ort für meinen Auslandsaufenthalt sein würde. Athen ist groß, lebhaft, chaotisch, hat eine andere Kultur und ein anderes Klima und ist so ziemlich der komplette Gegensatz zu Göttingen. Doch genau das hat mich an der Stadt gereizt und meinen Aufenthalt dort so besonders gemacht. Ich würde es jederzeit ohne zu zögern wieder tun.

Vor dem Aufenthalt

Vor dem Aufenthalt gibt es natürlich einiges zu erledigen. Hier kann ich euch aber beruhigen: Der Aufwand ist überschaubar und sowohl die Universität Göttingen, als auch die Universität in Athen waren bei Fragen sehr hilfsbereit. Die Bewerbung für einen Aufenthalt geschieht über das MoveOn Portal und besteht aus zwei kurzen Motivationsschreiben. Hierzu findet man auch eine Vorlage auf der Website der Universität. Sobald die Zusage (hoffentlich für Athen!) erfolgt, werden von der Uni Göttingen relativ bald Vorbereitungstreffen organisiert und man wird über den weiteren Ablauf und alle weiteren abzugebenden Dokumente informiert. Unter anderem muss auch das Learning Agreement erstellt werden (die Vorlage gibt es wieder online). Dies ist ein Agreement, welches von dir und beiden Universitäten unterschrieben werden muss und die geplanten Vorlesungen beinhaltet. Auf der Website der juristischen Fakultät der Uni Athen findet man frühzeitig einen Plan mit den angebotenen Vorlesungen. Außerdem wird einem von der Uni in Athen ein Koordinator zugeteilt, an den man sich jederzeit mit Fragen wenden kann. Beide Universitäten arbeiten mit dem Online Learning Agreement, sodass das Agreement nur von dir unterschrieben online hochgeladen werden muss und die Unterschriften der Universitäten automatisch hinzugefügt werden. Du musst es also nicht mehr selbst an die Universitäten schicken, was einiges an Arbeit erleichtert. Bei mir hat es ungefähr 4 Tage gedauert, bis beide Universitäten unterschrieben hatten. Außerdem muss man sich natürlich um eine Reisemöglichkeit und eine Unterkunft vor Ort bemühen.

Organisation in Athen

Von der Universität in Athen habe ich regelmäßig E-Mails mit den nächsten Schritten für den Anmeldeprozess erhalten. Hier gilt es einfach, sich alle Daten ordentlich zu notieren, da man kurz vor Beginn des Aufenthaltes darum gebeten wird, in bestimmten Zeiträumen jeweils bestimmte Dokumente an die Universität zu senden (sei es für das Certificate of Arrival, den Studentenausweis oder die Mensakarte). Ebenso gibt es die Möglichkeit sich für das Buddy System von ESN anzumelden. Dadurch wird einem ein Buddy der Uni in Athen zugewiesen, der einem vor Ort in der ersten Zeit bei Fragen zur Seite steht.

Wohnen

Solltest du dich für einen Aufenthalt in Athen entscheiden, musst du dich selbst um eine Unterkunft kümmern. In Athen gibt es keine von der Universität gestellten Unterkünfte in einem Studentenwohnheim oder ähnlichem. Häufig wird Facebook zur Wohnungssuche benutzt, worüber auch ich meine Wohnung gefunden habe. Hierfür bin ich Facebook Gruppen beigetreten, die sich speziell an Erasmus Studierende richten, die auf Wohnungssuche sind. Die Gruppe, die mir am meisten weitergeholfen hat, heißt „Erasmus Accommodation in Athens (by ESN Athens)“. Gewohnt habe ich in einer WG, was ich jedem empfehlen würde. Meine Wohnung war zwischen den Stadtteilen Exarchia und Neapoli. Beides kann ich sehr empfehlen. Außerdem haben viele Studierende in Kypseli oder Viktoria gewohnt. Exarchia ist ein alternatives und linkes Stadtviertel, weshalb du dort viele Bars und junge Leute findest. Direkt in Exarchia um den Exarchia square kann es jedoch auch zu Auseinandersetzungen zwischen den Bewohnern und der Polizei kommen. Ich persönlich habe keine mitbekommen, aber Freunde von mir haben davon berichtet. Es herrscht auf jeden Fall eine hohe Polizeipräsenz in dieser Gegend. Ich habe mich jedoch zu keinem Zeitpunkt unsicher gefühlt. Da in Athen aufgrund der Berge und schlechten Straßenverhältnisse kein Fahrrad gefahren wird (ich habe während meines ganzen Aufenthaltes vielleicht drei Fahrräder gesehen) ist eine gute Metroanbindung auch nicht verkehrt. Im Gegensatz zu den Bussen ist auf die Metro auch Verlass.

Studium

Die Jura Fakultät liegt am Rande der Innenstadt (Solonos 57) und war von mir 10-15 Minuten zu Fuß entfernt. Die angebotenen Vorlesungen sind ausschließlich für Erasmus Studierende und werden deshalb auf Englisch gehalten (einige meiner Freunde mit einem anderen Studiengang wurden tatsächlich einfach in die griechischen Vorlesungen reingesetzt). Außerdem gibt es eine Vorlesung auf Deutsch und eine auf Französisch. Ich habe den deutschen Kurs „national protection of fundamental rights“ und die englischen Kurse european law und labour law belegt. Außerdem habe ich an dem von der Uni angebotenen Sprachkurs teilgenommen und die Vorlesung „social policies for vulnerable groups“ von der Fakultät media and communication gewählt. Auf diese Weise konnte ich neben dem Fremdsprachenschein (den man automatisch durch die Teilnahme an einem Erasmus Auslandssemester bekommt) auch den Sozialwissenschaftsschein machen. Hier kann man sich einfach bei den anderen Fakultäten der Uni umschaun und beim Landesjustizprüfungsamt nachfragen, ob der Kurs angerechnet werden würde. Zum Glück besteht auch noch in Athen die Möglichkeit das Learning Agreement zu ändern. Für den Kurs für den Sozialwissenschaftsschein habe ich mich erst vor Ort entschieden und auch die Jura Kurse habe ich nach ein paar Wochen noch einmal geändert. In den Kursen besteht häufig Anwesenheitspflicht, weswegen ich empfehlen würde, sich in den ersten zwei Wochen ein paar mehr Kurse als eigentlich nötig anzuschauen. So kann man sich dann zeitnah auf die Kurse festlegen, die einem am besten gefallen. Der Sprachkurs der Uni findet zweimal in der Woche in Zografou statt und ist damit ein bisschen weiter von der Innenstadt entfernt. Ich brauchte mit dem Bus ungefähr 40 Minuten dorthin, würde es aber dennoch empfehlen. Es war toll, einen Einblick in die griechische Sprache zu erlangen und ein paar Grundkenntnisse zu erlernen. Der

Sprachkurs wurde sehr interaktiv gestaltet und wir hatten immer etwas zu lachen. Generell ist zu sagen, dass alle Dozenten wissen, dass ihr euch in einem Erasmus Semester befindet und das Niveau dadurch auch deutlich geringer als in Deutschland ist. Dadurch hat man die Möglichkeit das Semester zu genießen und erst kurz vor den Klausuren mit dem Lernen anzufangen.

Leben

In Athen wird zu Beginn des Studiums eine welcome week organisiert. Diese war super, um andere Studierende kennenzulernen und einige Aktivitäten zu machen. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass alle Erasmus Studierende super offen und unternehmungslustig sind. Diese Unternehmungslust hält über das ganze Semester an. Ich hatte das Glück, dass ich mich mit den anderen Studierenden aus meinem Gebäude super verstanden und mit diesen viel erlebt und unternommen habe. Besonders die Anfangszeit ist sehr intensiv. Von welcome Veranstaltungen, über Erasmus Partys (hiervon gibt es eigentlich jede Woche mehrere), bis zu Ausflügen und anderen spontanen Aktionen.

Jeden Sonntag wurde ein Ausflug zu verschiedenen archäologischen Städten oder Sehenswürdigkeiten außerhalb von Athen organisiert, an dem man teilnehmen konnte. Ich habe an vielen dieser Ausflüge teilgenommen, da es so super einfach war, ohne große Organisation Griechenland außerhalb von Athen zu erkunden. So war ich unter anderem in Sparta, Delphi, beim Tempel von Poseidon, dem Kanal von Korinth oder in Meteora. Außerdem werden über das Semester hinweg längere Trips von ESN organisiert, welche auch sehr zu empfehlen sind! Mit bis zu 300 anderen Studenten auf Mykonos oder in Thessaloniki ist einfach ein unvergessliches Abenteuer. Außerdem hat Griechenland natürlich das Meer und wunderschöne Inseln. Als Student an einer griechischen Universität bekommt man 50% Rabatt, sodass diese auch relativ günstig zu erreichen sind. Ich habe leider nur 4 Inseln gesehen. Hier ist es aber mit der richtigen Organisation möglich noch viel mehr zu sehen. Außerdem waren es bis in den Dezember hinein um die 18 Grad (im Januar hat es dann kurz geschneit, es kann also auch kalt werden!), sodass wir fast das ganze Jahr über am Strand waren und auch noch lange im Meer gebadet haben.

Die Lebensmittel kamen mir in den Supermärkten minimal teurer vor. Deswegen empfiehlt es sich auf jeden Fall auch den Wochenmarkt zu gehen. Dieser findet in der Innenstadt täglich und in den umliegenden Bezirken einmal in der Woche statt. Hier findet man günstig Gemüse und Obst. Ebenso würde ich euch raten, Drogerieartikel aus Deutschland mitzunehmen. Diese fand ich relativ schwer zu bekommen und wenn zu sehr hohen Preisen.

So toll meine Zeit in Athen auch war, muss vielleicht dennoch erwähnt werden, dass Griechenland immer noch sehr von der Finanzkrise getroffen ist. Die Stadt ist kaputt und besonders die Gehwege sind quasi lebensgefährlich. Außerdem macht die Flüchtlingskrise dem Land zu schaffen. Es gibt regelmäßig Proteste, wo empfohlen wird, zu Hause zu bleiben, da es zu Gewaltausschreitungen zwischen Bevölkerung und Polizei kommen kann. In der Erasmus Welt sind die Probleme Griechenlands relativ leicht zu vergessen (was ich auf keinen Fall kritisieren möchte). Um aus dieser Welt ein bisschen auszubrechen und etwas von der eigentlichen Realität Athens mitzubekommen, habe ich regelmäßig bei „sos refugees“

geholfen, was wirklich eine wertvolle Erfahrung für mich war und ich definitiv weiterempfehlen würde. Die Erfahrungen, die ich dort gemacht habe, haben mich sehr zum Nachdenken angeregt.

Fazit

Die Zeit in Athen war für mich eine unglaubliche Erfahrung. Ich habe in der kurzen Zeit die tollsten Freundschaften geschlossen, unglaublich viel erlebt und gesehen und einfach eine Menge Spaß gehabt. Ich bin froh, mich für Athen entschieden zu haben. In und um Athen herum kann man jeden Tag etwas Neues entdecken und es wird einem definitiv nicht langweilig. Außerdem sind die Griechen sehr offen und heißen einen willkommen. Ich kann jedem ein Auslandsaufenthalt und dann auch in Athen nur ans Herz legen.